

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

130 (7.6.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 130.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Bestellgeld.

Freitag den 7. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mannheim, 6. Juni. Gestern war im Groß. Schlosse Gastafel, zu der neben den Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden zahlreiche Vertreter der städtischen Kollegien, der Handelskammern, sowie hervorragende Industrielle und Kaufleute und Personen eingeladen waren, die sich um die hiesige Ausstellung Verdienste erworben haben. Während des Mahles erhob sich der Großherzog zu einem Toast auf die Stadt Mannheim. Nach der Tafel empfing der Großherzog den König von Siam, der nachmittags mit seinen Söhnen im Automobil von Heidelberg eingetroffen war und zuvor die Ausstellung besucht hatte. — Nach einem Beschlusse des Ausstellungsvorstandes sollen von jetzt ab an jedem ersten Sonntag eines Monats die Eintrittspreise um die Hälfte ermäßigt werden. Die Preise für jede Einzelausstellung betragen demnach 50 Pfg. statt 1 M., für beide Ausstellungen zusammen 75 Pfg. statt 1,50 M. Kinder zahlen statt 50 Pfg. nur 25 Pfg. Für den laufenden Monat tritt diese Preisermäßigung am 9. Juni ein.

Mannheim, 6. Juni. Die Abfahrt der Großherzoglichen und Erbgröfherzoglichen Herrschaften nach Karlsruhe erfolgte um 6 Uhr 3 Min. Zur Verabschiedung hatten sich die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden eingefunden.

Karlsruhe, 4. Juni. Das Großherzogspaar ist heute abend wohlbehalten hierher zurückgekehrt. Der Großherzog hat die außerordentlichen Strapazen der Mannheimer Festtage sehr gut überstanden und sieht vorzüglich aus.

Wolfartsweter, 7. Juni. Der Männergesangsverein „Eintracht“ beteiligte sich am letzten Sonntag an dem Wettgesang in Bulach unter Leitung des Herrn Dirigenten Fassel und erhielt unter 8 Vereinen mit 52½ Punkten den 1. Preis mit Ehrenpreis (Vokal). Möge der Verein den Gesang auf fernerhin hegen und pflegen, um weitere Fortschritte zu machen.

Pforzheim, 6. Juni. Die 13 Jahre

alte Tochter des Bijoutiers Johann Gräble in Bärenthal kam dem Herdfeuer zu nahe. Mit brennenden Kleidern eilte das Mädchen auf die Straße, wo Passanten die Flammen erstickten. Die Bedauernswerte hatte jedoch so schwere Brandwunden erlitten, daß sie nach wenigen Stunden im hiesigen Krankenhause starb.

Heidelberg, 6. Juni. Professor Dr. Rathgen hat den Ruf an die zu gründende Hamburger Kolonialakademie angenommen, Geh. Rat Gothein denselben abgelehnt.

Mannheim, 6. Juni. Herkomersfahrt. Mit dem ersten Wagen wurde von der Oberleitung, die bereits um 13 Uhr von Homburg v. d. H. hier eintraf, ein Mann eingebracht, der auf der Seidenheimer Landstraße von einem Automobil überfahren worden war. Derselbe erlitt einen Armbruch.

Mannheim, 6. Juni. Gestern nachmittag ist vor dem Landgericht Mannheim die Entscheidung in den seit 6 Jahren anhängigen Prozeß der Stadtgemeinde Mannheim gegen die Besitzer der Oppauer Rheininsel erfolgt. Das Gericht sprach dem „Gen.-Anz.“ zufolge den Besitzern pro qm 90 und 75 Pfg. zu. Darnach hat die politische Gemeinde Oppau aus ihrem Inselbesitz Mark 1 081 000 zu beanspruchen. Von den nicht unbeträchtlichen Kosten zahlen die Beklagten ½, die Klägerin ¼. — In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist im Zollhafen der 45 Jahre alte verheiratete Hafenaufseher Niehle von der Kaimauer ins Wasser gestürzt. Die Leiche des Verunglückten wurde gestern nachmittag gelandet.

Mannheim, 6. Juni. Die Einnahmen der Ausstellung sind fortgesetzt sehr gut. Bis zum 23. Mai wurden an Dauerkarten 446 000 M., an Tageskarten 93 000 M. eingenommen. Bis Ende Mai dürften die Einnahmen wohl 600 000 M. überschritten haben. — Unsere „Elektrische“ soll im ersten Ausstellungsmonat (Mai) eine Mehreinnahme von ca. 70 000 M. gegen den gleichen Monat des Vorjahres erzielt haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juni. Im 3. oldenburgischen

Reichstagswahlkreis, in dem infolge der Ernennung seines bisherigen Vertreters Burlage (Zr.) zum Reichsgerichtsrat eine Neuwahl zu erfolgen hat, wurde von der Organisation des bürgerlichen Mittelstandes Pfarrer Wöbken als Kandidat aufgestellt.

Berlin, 6. Juni. Zur Großen goldenen Medaille hat die Jury der Berliner Kunst-Ausstellung den Bildhauer Lederer, bekannt als Schöpfer des Hamburger Bismarckdenkmals, vorgeschlagen.

Berlin, 6. Juni. In der vergangenen Nacht wurde ein Mädchen in der Nähe der Achenbacher Brücke von 2 Männern geraubt und in die Spree geworfen. Vorübergehende retteten das Mädchen und brachten es nach dem Krankenhaus Moabit.

Berlin, 7. Juni. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge verurteilte die Zivilkammer des Schneidemühler Landgerichts den Marinebaurat Jandke in Danzig zur Herausgabe der Herrschaft Grabowo an den Fürsten zu Hohenlohe-Schillingfürst.

Berlin, 7. Juni. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge erfolgte in einer Fabrik in Mühlheim a. Main eine schwere Kesselplosion. Ein Arbeiter wurde getötet, zwei schwer verletzt.

Berlin, 7. Juni. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge erschoss in Vorbeck ein Landwirt einen polnischen Einbrecher.

Danzig, 7. Juni. Auf dem Küstenpanzer „Fritzhof“ wurde ein Matrose durch vorzeitige Explosion einer Granate getötet.

Kiel, 6. Juni. Die vom Reichsmarineamt zu einer Informationsreise über die Marine eingeladenen Mitglieder des Bundesrates und des Reichstages traten gestern früh an Bord des Linien Schiffes „Schwaben“ die Fahrt nach Sonderburg und Mürwid an. Während der Fahrt wurden Unterseebootangriffe und Schießübungen ausgeführt. In Sonderburg wurde die Artillerieschule besichtigt. Während der Fahrt nach Mürwid auf 3 Torpedobooten wurde auf den Kreuzer „München“ ein Torpedoangriff ausgeführt. In Mürwid wurden die Torpedoanlagen und die Werkstätten besichtigt.

Am Abend jedoch, wenn das Lagerfeuer glühte und prasselte, kamen die Dörfer einzeln oder truppweise heran, um den Schwermütigen, leidenschaftlich durchwehten Zigeunerliedern zu lauschen, oder Perlen und Muscheln einzutauschen und sich aus der Hand wahrsagen zu lassen.

Endlich zog ein Bild vor dem jungen Träumer auf, welches noch jetzt in der Erinnerung sein Auge aufleuchten und die Geige heller klingen ließ. Gestern war's gewesen, etwas weiter oben am Bache, als er ebenso unter einer Weide gelegen, träumerisch, wunschlos in den Himmel schauend. Rings umher war's so still, kein Blatt regte sich, kein Vogel sang, nur die Mücken schwirrten und die kleinen Wellen des Baches glitten murmelnnd vorüber an dem Zigeunerknaben, dessen Augen hinabtauchten in die Tiefe, um nach dem schimmernden Märchenreiche der Nixen zu blicken.

Eine heiße Sehnsucht quoll auf in der einsamen Knabenbrust; er hob die Geige empor und ließ sie jubeln und schluchzen, klagend und jauchzend wild durcheinander, bis es endlich überquoll in ihm und er sich schluchzend zu Boden warf, um lange, lange so zu verharren.

Doch hörch, was war das?
In rasendem Laufe kamen Pferdehufe herangestürzt, ein Schnauben und Wiehern ließ sich

Ferriketon.

1) Raubdruck verboten.

Schicksalsmächte.

Novelle von G. v. Ziegler.

Ueber die Pusta jagte ein kalter Herbststurm. Dichte, dunkle Wolken flogen am Himmel dahin, ätzend bogen sich die Bäume und auf dem moorigen Wiesengrund raschelten trockene, herabgewechte Blätter.

Der kleine Bach trug ein lehmfarbenes Kleid und aus dem frohbedeckten Häuschen dort am Rande der Heide wälzte sich die qualmender Rauch.

Doch trotzdem blieb die Pusta auch an diesem sturmdurchfegten Tage schön, unerreichbar schön. Zwei dunkle, verträumte Knabenaugen schauten unverwandt dort unter einer tiefhängenden Weide hervor nach den fortwährend wechselnden Wolkenmassen, die sich bald düster durcheinander schoben, bald vorübergehend von einem lichten Schimmer erglänzten. Das Herz des fünfzehnjährigen Knaben pochte laut, in seinen wirren Gedanken klang der Sturm, aber er achtete nicht darauf; seine Hand griff wie unbewußt nach der alten morschen Geige und entlockte ihr süß klagende oder gellende, trostige Töne. Und es war sein

eigenes Leben, welches dabei geisterhaft an ihm vorüberzog!

Da sah seine Mutter, das arme Zigeunerweib, deren Mann schon längst in den Fluten der Theiß ruhte, und hielt ihn, ihren einzigen Herzensliebting, tändelnd und wiegend im Arm. Als er größer geworden, hatte er zugehört, wie sie den Mädchen und Burschen aus den Linien der Hand ihr Schicksal gewahrsagt; bald Glück, bald Leid, hier Liebe und Leben, dort Tod und Verzweiflung.

Und der Knabe hatte schon damals, in der Asche kauern, gegrübelt und gesonnen, was es zu bedeuten habe, jenes kurze Wort, welches die Mutter halbblaut mit schimmernden Blicken flüsterte und das so glänzende Gesicht bei den Burschen und so heißes Eröden bei den Mädchen hervorrief: „Liebe!“ Er verstand es eben noch nicht!

Und nun sah er die ganze Zigeunerbande auf der Reise; er selbst und die Mutter zogen hinterdrein. Welch buntes, fremdartiges Schauspiel welch ewig wechselnde Bilder!

Kamen sie durch ein Dorf, so bewachten die Leute ängstlich Federvieh, Ställe und Speisekammer, denn das fremde Wandervölklein wußte nichts vom siebenten Gebote und meinte ein Recht zu haben, sich Nahrung zu verschaffen, wo immer es dieselbe fände.

Darauf erfolgte auf dem Kreuzer „München“ die Rückreise nach Kiel. Vor der Einfahrt in die Kieler Föhde erfolgte ein Angriff einer Torpedobatterie auf den Kreuzer. Nach 10 Uhr trafen die Teilnehmer der Fahrt wieder in Kiel ein. Heute morgen unternahm ein Teil von ihnen unter Führung des Kapitäns z. S. Dahnhardt eine Fahrt nach der Kanalmündung bei Holtenu. Ein anderer Teil besichtigte das Seemannshaus. Nachmittags erfolgte eine gemeinsame Fahrt in See auf dem Linienschiff „Nautilus“, während derer das Regen einer Minensperre vorgeführt wird.

* Bremerhaven, 6. Juni. Ein Ab- lösungstransport von 14 Offizieren, 27 Uateroffizieren und 498 Mann ging heute nach Ostasien in See. Vor der Abfahrt richtete der Kommandeur der 3. Matrosen- artillerie-Abteilung, Korvettenkapitän Feldt, eine Ansprache an die Truppen, in welcher er ihnen glückliche Fahrt wünschte und sie ermahnte, sich als brave deutsche Soldaten auch im Auslande zu führen. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Beim Passieren der Weser-Forts begrüßten dann die Mannschaften der 3. Matrosenartillerie-Abteilung ihre scheidenden Kameraden mit einem dreifachen Hurra, das von diesen erwidert wurde.

Braunschweig, 5. Juni. Die amtlichen „Braunschweigischen Anzeigen“ veröffentlichten heute das Regierungsantrittspatent des Herzogs Johann Albrecht. Dasselbe Blatt veröffentlicht einen aus Anlaß des heutigen Regierungsantritts des Herzogs Johann Albrecht von letzterem bekannt gegebenen Amnestie-Erlaß. Danach wird allen denjenigen Personen, gegen welche bis zum heutigen Tage durch Urteil oder Strafbefehl eines braunschweigischen Zivilgerichts oder durch Strafverfügung einer braunschweigischen Polizeibehörde oder gemäß § 459 der Straf- prozeßordnung durch eine Strafverfügung einer braunschweigischen Verwaltungsbehörde wegen Übertretungen auf Haft- oder Geldstrafen oder wegen Vergehen, auf die Freiheitsstrafen von nicht mehr als 6 Wochen oder auch Geldstrafen von nicht mehr als 150 Mk. erkannt worden ist, diese Strafen, soweit noch nicht vollstreckt, und die noch rückständigen Kosten in Gnaden erlassen werden.

* Braunschweig, 7. Juni. Nach der Feststellung im Theater wurde dem Herzogspaar ein Fackelzug und eine Serenade dargebracht.

* Darmstadt, 6. Juni. Die Stadt- verordneten nahmen das Ortsstatut betr. Sonntagsruhe in Handel und Gewerbe an. Danach dürfen vom 1. Januar 1908 ab, abgesehen von bestimmten Ausnahmen, Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- und Feiertagen nicht mehr beschäftigt werden. Ein Gewerbebetrieb mit offenen Verkaufsstellen darf an diesen Tagen nicht arbeiten.

vernehmen, dazwischen eine halb versagende Frauenstimme.

Und schon flog ein Knabe daher, dichten Schaum vor den aufgeblähten Näsern, die Röhre im Winde flatternd, doch die Reiterin, welche er getragen, schleifte am Boden, weil der Fuß im Steigbügel verwickelt war!

Lautlos sprang der für sein Alter sehr kräftige und mutige Knabe auf die Fäße und stellte sich, ohne mit der Wimper zu zucken, dem daherrausenden Tiere in den Weg. Die Geige lag fortgeschleudert im Grase, ihre Melodien waren verklungen durch den grellen Nichtton, den das pulserende Leben dazwischen geschleudert.

Hochatmend, aber unerschrocken und mit fester Hand packte der Zigeunerknabe das edle Tier am Bügel; es bäumte nochmals empor, stand dann jedoch still wie ein Baum, am ganzen Leibe zitternd.

Der Knabe war momentan ratlos, zog das Pferd dann jedoch noch einige Schritte weiter und schlang die Bügel lose um einen am Wege stehenden Weidenbaum. Jetzt erst vermochte er der verunglückten Reiterin beizustehen. Sie lag befinnungslos am Boden, ohne Hut, mit wirrem Haar, und helle Blutstropfen rannen von der Stirn hernieder. Ja, der Knabe war noch immer ratlos; was sollte er beginnen? Aber es kam ihm doch bald ein guter Gedanke.

München, 6. Juni. Die hiesige Erdbeben- station registrierte gestern morgen ein mäßig starkes, länger andauerndes Erdbeben in etwa 10 000 km Entfernung, wahrscheinlich in Amerika.

* Nürnberg, 7. Juni. Der sozialistische Führer in Nordhalben, Hundert, soll dem- nächst aus der Partei ausgeschlossen werden, weil er bei der Landtagswahl für den liberalen Kandidaten Abg. Pfarrer Brandinger agitierte.

Bamberg, 6. Juni. Erzbischof v. Abert ließ seinem ersten Brief an den Pfarrer Brandinger vom 3. Juni am anderen Tage Ergänzungsbriefe folgen, worin gesagt wird, Brandinger sei verpflichtet, in allen Fragen, die das religiöse Gebiet betreffen, den kirchlichen und kirchlichen Standpunkt einzunehmen. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, der Erzbischof sei nachträglich aus Zentrumskreisen auf den im ersten Brief fehlenden Punkt aufmerksam gemacht worden.

Österreichische Monarchie.

* Budapest, 6. Juni. Kaiser Franz Josef ist heute hier eingetroffen und am Bahnhofe, sowie in den umliegenden Straßen von einer großen Volksmenge mit lebhaften Huldigungen begrüßt worden. Die sozial- demokratischen Arbeiter riefen: „Es lebe das allgemeine Wahlrecht!“

* Budapest, 7. Juni. Nach der Ankunft des Königs zog eine große Menge trotz des Einschreitens der Polizei vor das Klublokal der Kossuthpartei, wo es zu einer großen Kundgebung gegen die Regierung kam. Das Klublokal und die Polizei wurden mit einem Steinhaufen überschüttet. Erst nach mehreren Reiterattacken gelang es, die Menge zu zer- streuen, wobei zahlreiche Personen verhaftet wurden.

Belgien.

* Brüssel, 6. Juni. Eine Eisenbahn- brücke, die zur Herstellung eines Anschluß- geleises zwischen der Malzfabrik Vonderzelle und der Station Mecheln erbaut worden war, stürzte bei Belastungsversuchen zusammen. 5 Personen kamen hierbei ums Leben, eine größere Anzahl trug Verletzungen davon.

Schweden.

* Stockholm, 6. Juni. Die goldene Hochzeit des Königspaares wird im ganzen Lande festlich begangen. In Stockholm wurde der Festtag durch Choralmusik von den Kir- chtürmen eingeleitet. Nachmittags 2 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, an dem das Königspaar und die Mitglieder der königl. Familie, mit Ausnahme der Kronprinzessin, die mit Rücksicht auf ihren Gesundheitszustand fern- blieb, teilnahmen. Nach Beendigung des Gottes- dienstes feuerten die Kriegsschiffe im Hafen einen Salut von 21 Schuß ab. An den Gottes- dienst schloß sich eine Rundfahrt durch die festlich geschmückte Stadt an. Das Königspaar wurde überall mit Jubel begrüßt. Auf dem ganzen Wege bildeten Truppen Spalier. Der

Reise nahm er ein feines Batisttuch aus der Brusttasche der Dame, tauchte es in die Wellen des nahen Baches und benetzte damit ihre Stirn; umsonst, die Augen blieben geschlossen und in unsäglich Angst schaute er in das süße Gesicht. O, wenn sie nicht mehr zum Bewußtsein erwachte! Wenn sie vielleicht gar tot wäre!

Reise kniete er neben der Leblosen nieder und ergriff die kleine Hand, welche in ledernen Stulphandschuhen steckte; sie war warm und der Puls schlug kräftig. Und jetzt nahen auch Hufschläge, es kam Hilfe! Ein Reiter sprengte heran; ältlich, jovial sah er aus und stützte bei dem unerwarteten Anblick, der sich ihm bot.

„Barmherziger Gott! Meine Nichte ist gestürzt und liegt am Boden! Hast wohl das Pferd aufgehoben, mein Junge? Arme Maria!“ rief der Herr.

Er war rasch vom Pferde abgesprungen und stand nun gleichfalls ratlos vor der Gruppe. Da schlug die Reiterin mit einem Mal die Augen auf und lächelte beim Klange seiner Stimme.

„Na, Maria, Kind! Bist natürlich aus dem Sattel gefallen, wie es leicht jeder Frau passiert, die zu Pferde steigt. Holla, Kopf hoch, nun ist ja alles gut; aber, wie bekommen wir Dich ins Schloß?“

„Mir geht es gut, Onkel,“ lächelte das

König trug Admiralsuniform. Im ganzen Lande werden Sammlungen für wohltätige Zwecke veranstaltet.

* Stockholm, 7. Juni. Bei einer Audienz, die der Kronprinz im Namen des Königs den hiesigen Gesandten gab, überbrachten diese die Glückwünsche ihrer Staatsoberhäupter. Zur goldenen Hochzeit des Königspaares sind von den Staatsoberhäuptern und zahlreichen hervorragenden Persönlichkeiten des In- und Auslands dem Königspaar Glückwuns- telegramme gelangt worden. Auch Kaiser Wilhelm sandte ein sehr herzlich gehaltenes Telegramm.

Norwegen.

* Christiania, 7. Juni. Aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Königs und der Königin von Schweden bringen die Zeitungen sympathisch gehaltene Artikel. Die Stadt prangt in reichem Flaggenschmuck. Ähnliche Meldungen kommen aus anderen nor- wegischen Städten.

Rußland.

* Lodz, 6. Juni. In der Spinnerei von Pognanski wurde der Direktor Eduard Reiz, der aus dem Elsaß stammt, von Terroristen erschossen.

* Tiflis, 6. Juni. Der Kommandeur der Eisenbahnpolizei und der Untersuchungs- richter in Signach sind ermordet worden.

Verchiedenes.

— Die Schenkung der Villa Falconieri an den deutschen Kaiser hat bei der Be- völkerung Frascati große Freude erregt. Nach der Unterzeichnung des notariellen Schen- kungsaktes auf der deutschen Botschaft zu Rom besichtigte der Bürgermeister von Frascati an Kaiser Wilhelm, die Bevölkerung sei hocherfreut wegen des Uebergangs der Villa Falconieri in seinen Besitz, wodurch der Glanz und das An- sehen Frascati gehoben werde. Hr. Mendels- sohn-Bartholdi stiftete außer der Villa auch noch 200 000 Mk., um die Villa, welche nur für wenige Bewohner gebaut war, zur Aufnahme zahlreicher Pensionäre dem neuen Zweck ent- sprechend herzurichten.

Berufs- und Betriebszählung.

Setzt amtlich festgestellte, richtige Maße an! Wenn diese Zeilen dem Leser — wir haben hiebei den Landwirt oder Bäcker oder Gartenbesitzer im Auge — zu Gesicht kommen, so wird er bereits im Besitze der von ihm aus- zufüllenden Listen sein.

Falls ihm die oder jene Frage unklar ist und er vom Zähler wegen Abwesenheit nicht aufgeklärt werden konnte, ist es am besten, er läßt die Frage unbeantwortet, die Andeutung frei, macht sich aber die erforderlichen Notizen in Bezug auf die Größe der be- wirtschafteten Fläche und die Art der Be- bauung, d. h. er stellt zusammen wieviel

schöne Mädchen, „aber wie kommst Du hierher — und wo bist Du?“

„Der Zigeunerknabe hat Dein Pferd auf- gehalten; braver Bursche das! Würdest Du wieder in in den Sattel können?“

„Nein, Onkel,“ sie schüttelte energisch den Kopf.

„Halt,“ rief dieser, „da kommt mir ein kapitaler Gedanke! Höre, mein Sohn! Lauf schnell nach dem Schlosse und mache eine Be- stellung von mir, aber so rasch wie Du kannst.“

Der Angeredete hörte ihn nicht. Wie gebannt hing sein Blick an der nun wieder zum Leben erwachten Dame. Sag nicht in ihren Augen das verkörpert, was ihm seine Geige so oft vor- geschluckt und zugejubelt hatte?

(Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

— Neuschnee in der Schweiz. Die kalte Witterung der letzten Tage hat in manchen Gegenden noch einmal den Winter zurückgeführt. So schneit es seit Sonntag nacht wieder kräftig in höheren Lagen der Schweiz. Die Bergnation auf dem Gotthard, Rigi, Pilatus und Säntis melbten gestern bei stärkerem Schneefall tiefe Temperaturen. Auf dem Säntis zeigte gestern das Thermometer 4 Grad unter Null bei einer Schneehöhe von 150 Zentimeter.

Acker er mit Kartoffeln, wieviel mit Rüben, mit Roggen, mit Gerste u. s. w. er angepflanzt hat.

Bemerkungen wollen wir noch: Nicht der Eigentümer eines verpachteten Grundstücks, sondern der tatsächliche Bewirtschafter, also der Pächter oder Nutznießer hat die Angaben zu machen, also für hier hat z. B. nicht die Stadtgemeinde, sondern der Nutznießer von 1 Morgen Wiesen und 1/2 Morgen Feld den Eintrag in die Liste zu machen.

Nun wird's mit dem Flächenmaß mancherorts haperu. Da tut der betr. Landwirt oder Pächter

gut, sich direkt auf dem Grundbuchamt Auskunft zu holen.

Die durch das Zählgeschäft ermittelte Bodenfläche muß mit der bereits amtlich festgestellten — Kataster! — doch einigermaßen stimmen, sonst geht der Zählbogen zurück und das herzerfreuende Geschäft geht nochmals von vorn an! Es gibt da kein Ausweichen, es kommt auf ein paar Quadratmeter nicht an, allein bei größerem Besitz darf die Summe doch nicht erheblich differieren.

Bemerkungen möchten wir noch, daß es im In-

teresse des Zählgeschäftes vorteilhaft wäre, wenn die Gemeindebehörde veröffentlichte würde:

- 1) a. Wie viel Ar ein alter Durlacher Morgen hat? b. Wie viel Ruten?
- 2) Daß die Auskunft auf dem Grundbuchamt, soweit zum Zählgeschäft erforderlich, unentgeltlich erteilt wird; denn dies erachten wir nicht mehr wie billig, da hier nicht das Privatinteresse vorwaltet, sondern man im öffentlichen Interesse gezwungen ist, das Grundbuchamt anzugehen.

K.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Berufs- und Betriebszählung.

Das Zählpersonal wird bezüglich der Almendgrundstücke darauf aufmerksam gemacht, daß

- a. auf ein Bürgerlos 31 a 80 qm Wieje und 15 a 90 qm Acker,
- b. auf ein Bürgerwitwenlos 15 a 90 qm Wieje und 7 a 96 qm Acker

entfallen.

Durlach den 7. Juni 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die ständigen Verkaufsplätze der Höckerinnen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus sollen für die Zeit vom 1. Juli 1907 bis dahin 1908 im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe des auf dem Rathaus offenliegenden Planes an die Meistbietenden verpachtet werden, wobei die freie Auswahl unter den Anbietern vorbehalten bleibt.

Veranschlagt, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote, an welche der Eingebende 8 Tage lang gebunden ist, sind bis **Samstag den 15. Juni 1907, nachmittags 6 Uhr**, bei der unterzeichneten Stadtverwaltung einzureichen.

Durlach den 5. Juni 1907.

Der Gemeinderat.

Feldhüterstelle.

Die Stelle eines Feldhüters der Stadt Durlach ist neu zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich bis **Samstag den 15. d. Mts.** unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden.

Durlach den 7. Juni 1907.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Güterrechtsregistereintrag.

1. Morlok Jakob, Bäckermeister in Durlach, und Katharina Stahl. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

2. Dieß Ludwig, Färbermeister in Durlach, und Anna Maria geb. Bopp. Vertrag vom 27. Mai 1907. Gütertrennung des B.G.B.

Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Ein gut möbliertes Zimmer an bessern Herrn sofort zu vermieten **Gröningerstraße 20, part.**

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten **Aischstraße 4, 2. St.**

Gut möbliertes Zimmer in freier Lage zu vermieten **Ort Furberg u. Schillerstr. 4 a, 1 Treppe hoch.**

Ein Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige einzelne Frau zu vermieten **Spitalstraße 17.**

Mädchen-Gesuch.

Fleißiges reinliches Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Santopfen,

ein gebrauchter, gut erhaltener, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zwei Schäfchen

umständehalber zu verkaufen **Amalienstraße 11.**

Heu, einige Zentner, zu verkaufen **Hauptstraße 17.**

Dickrübensetzlinge, schöne Pflanzen, hat zu verkaufen **Karl Förger jr., Pfingstraße 74.**

Blütenweiße Wäsche erhält man nur mit **Waschblüte.**

Mitesser u. andere Hautunreinigkeiten werden beseitigt durch die **Terpeneol-Seelen-Seife** D.R.G.M. — 50 S per Stück. **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Orangen, Imperial (die beste) 3 Stück 29 S

Citronen, große haltbare Frucht, 3 Stück 23 S **Philipp Luger & Filialen.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich ein

Baumaterialien- und Maurer-Geschäft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Abnehmer mit nur guter Ware: **Ziegel, Schindeln, Kalk, Cement, Gips** und **Sand**, bei billigsten Preisen zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich mich im **Reparieren von Öfen, Backöfen, Kesseln, Ausbessern von Dächern**, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Heinrich Löffel, Maurer,
Ettlingerstraße 9 b.

Malergeschäft-Empfehlung.

Mache der hiesigen Einwohnerschaft die Mitteilung, daß ich mein

Adlerstraße 6 (bei Herrn Julius Hochschild) betreibe.

Hochachtungsvoll

Fritz Weller, Maler,
Weingarterstraße 27, 1. Stock im Laden.

Achtung!

Von heute ab wird ein schönes **speckettes Pferd** aus der Patronenfabrik Gröningen ausgehauen das **Pfund zu 25 Pfg.**

Bierdemehlgerei Auerstraße 17.

Große

Spargelendungen

treffen heute abend, Samstag vor- und nachmittags ein, per 100 u. 40 S **Philipp Luger u. Fil.**

Heugras mit Ochmd,

3-4 Morgen, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an

Fa. Heinrich Döttinger,
Pfingstraße 74.

Ein Mädchen

nicht unter 15 Jahren gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Mädchen, welches das Kleider- fann gegen gute Bezahlung sofort eintreten bei **Frau Kleiber, Adlerstr. 5 II.**

Eine junge Frau sucht **Kost und Wohnung.** Offerten mit Preisangabe sind zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Zimmer-Gesuch.

Für eine Lehrerin wird sofort in seinem Hause ein unmöbliertes Zimmer gesucht. Offerten bittet man an **Frl. Gardung, Höhere Mädchenschule hier, zu senden.**

Weingarterstraße 10 ist auf 15. Juni ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen **Wollkestraße 7 III 1.**

Wanzenfallen!

Vertilgen Wanzen und Brut radikal. **Stück 10 S, 5 Stück 45 S.** **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

1. Durlacher Schwimmverein,

Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes. **Samstag, 8. Juni,** abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokal (Schweizerhaus)

Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

NB. Die Uebungsabende der Herrenabteilung finden **Dienstags** und **Donnerstags**, jeweils von 7 bis 8 1/2 Uhr, statt.

Tanzgesellschaft des Fußballkl. Frankonia Durlach.

Kommenden **Samstag den 9. Juni,** abends 7 Uhr, findet im Saale zum Amalienbad die **Schlusstanztunde**

statt, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Musik-Gesellschaft Fidelia Durlach.

Kommenden **Samstag den 8. d. Mts.,** präzis 9 Uhr beginnend, findet unsere

Monatsversammlung im Lokal statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Geräumige Scheuer

zu vermieten **Hauptstraße 17.**

Eine Scheuer

ist zu verpachten **Aue, Kaiserstraße 3.**

„Blickblank“, Seifensand als Reinigungsmittel einmal probiert, unentbehrlich. **Originalpaket 10 Pfg.** Ueberall erhältlich.



Militär-Verein.

Monatsversammlung findet statt am Samstag den 8. Juni d. J., abends 9 Uhr, im Lokal (Graf).

Tagesordnung:
Vereinsausflug nach Mannheim per Schiff vom Karlsruher Rheinhafen ab und per Bahn zurück.
Der Vorstand.

Samariter-Verein Durlach.
Samstag den 8. Juni, abends 9 Uhr:

Monatsversammlung im Gasthaus zum Engel. Auf der Tagesordnung stehen sehr wichtige interne Angelegenheiten, weshalb das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig ist.
Nach Erledigung der Tagesordnung gemütliche Unterhaltung bei F. B.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Samstag den 8. Juni, abends 9 Uhr:
Monatsversammlung im Lokal zur Blume, 2. Stock.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Samstag, 8. Juni, abends 9 Uhr:
Versammlung im „Krokodil“.
Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Samstag, 8. d. Mts., abends 9 Uhr:
Versammlung im Lokal. Futter wird verwogen.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.
Morgen, Samstag abend halb 9 Uhr:
Monatsversammlung.
Vollzähliges Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Samstag, 8. Juni, abends halb 9 Uhr, findet in der alten Residenz unsere

Monatsversammlung statt. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird dringend eruchtet.
Der Vorstand.

Friedenskapelle (Seboldstraße 4).

Samstag den 8. Juni, abends 8 1/2 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst.

Im Roten Löwen Durlach.

Samstag den 8. und Sonntag den 9. Juni:

Gastspiel der fidele Karlsruher.

Anfang Samstag abend 8 Uhr und Sonntag 4 und 8 Uhr.
Stets das Neueste.
3 Herren. 1 Dame.
Eintritt frei.

Extra billiges Angebot!

Schuhwaren.

Durch Uebernahme eines ganzen Schuhwarenlagers, bestehend in:

- Herren-Borcalf-Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel
- Herren-Wichsleder-
- Damen-Chevreau- „Schnür-“ und Knopfstiefel
- Damen-Borcalf- „ „ „
- Damen-Wichsleder „ „ „
- Kinder- u. Mädchen- „ „ „

in Chevreaux, Boxcalf u. Wichsleder, farbige Stiefel für Kinder und Mädchen, Segeltuchstiefel, Segeltuchschuhe, Sandalen, Pantoffel, Lastingschuhe, Borcalf- u. Chevreau-Halbschuhe, Lackspangen etc. etc.

und um solche sehr rasch wieder zu räumen, werden dieselben zu **stunend billigen** Preisen verkauft im

Schuhwarenhaus David

„Zur goldenen 16“

Karlsruhe

16 Markgrafenstrasse 16.

Portwein

Bester Frühstücks- und Krankenwein.
Voll von Geschmack und Bouquet.
Per Flasche 1.—

Adler-Drogerie August Peter.

Wo bekommt man sein Schuhwerk

am besten, am schnellsten, am billigsten repariert, besohlt und gesteckt?
Bei Schuhmachermeister **Rohrer, Hauptstraße 43.**

Hochlegante Anfertigung nach Maß.
Durch Einkauf eines größeren Posten Leders ist es mir wieder möglich geworden, von heute an zu den billigsten Preisen, wie keine Konkurrenz, liefern zu können. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß selbst die feinsten Schuhwaren, seien sie farbig oder schwarz, wie es besser oder schöner keine Konkurrenz zu leisten imstande ist, bei mir wieder hergestellt werden.
Ferner empfehle ich: **Schuhcreme** in schwarz, rot, gelb, sowie auch **Lack**, rot, gelb, schwarz, **Nestel**, **Lederriemen** und **Guttalin**.

- Limburger Käse** am Laib per Pfd. 38 Pfg.
- Romadour picant** „ „ Laib 35 „
- Dessert** „ „ Stück 12 „
- Kräuterkäse** echte Marke „ „ 12 „

Philipp Luger & Filialen.



DURLACH.
Am Sonntag den 9. d. Mts. findet ein Ausflug nach Stupferich, Langensteinbach (Besichtigung der Barbarakapelle), Spielberg, Karlsruhe, Durlach statt.
Abmarsch vom Schloßgarten aus um 6 Uhr früh. Rückkunft gegen 1 Uhr nachmittags.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Gurugemeinde Durlach.



Den Teilnehmern an der Gaurturnfahrt nach Sinzheim zur gefl. Kenntnis, daß die Abfahrt Sonntag früh 5 1/2 Uhr erfolgt.
Zusammenkunft am Bahnhof. Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.

Samstag abend 9 Uhr
Monatsversammlung im Lokal.
Der Vorstand.

Gesellschaft Bavaria.

Kommenden Sonntag den 9. d. Mts. findet bei günstiger Witterung Frühhausflug statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.
Abmarsch präzise 5 1/2 Uhr von der Karlsburg aus.
Der Vorstand.

Eine junge Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln Hauptstraße 68, Hinterh.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 9. Juni 1907.
In Durlach:
Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadtpf. v. Riemenzperger.
In Wolfartsweier 9 Uhr:
Herr Stadtpf. v. Riemenzperger.

Evangel. Vereinshaus.
(Zehlfstraße 4).
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 „ Bibl. Vortrag.
Montag 8 „ Jungfrauenverein.
Dienstag 8 1/2 „ Junglingsabend.
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.
Donnerstag 8 1/2 „ Singst. (Männerch.)
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorb.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:
31. Mai: Rudolf Gustav Albert, Bat. Rudolf Karl Christian Reier, Fabrikarbeiter, 6 J. 2 M. a.
4. Juni: Erwin, Bat. Johann Flammmeier, Werkzeugmacher, 7 W. a.
4. „ Lina Elsa, Bat. Wilhelm Max Flöber, Schlosser, 3 1/2 M. a.

Stadt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Fing 13 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 15 Gr. C.
Durlach den 7. Juni 1907.
Der Badmeister.

Vorausichtige Witterung am 8. Juni:
Bei wechselnder Bewölkung meist trocken, etwas wärmer.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dops, Durlach.